



BURMA REPORT

August 2010

မြန်မာ - မှတ်တမ်း

Ausgabe 87

Free all political prisoners, free Aung San Suu Kyi, free Burma.

mtinkyi7@yahoo.com,
NLDmembersnSupportersofCRPPnNLDnDASSK@yaho
ogroups.com, Burma Related News - July 23, 2010

DVB News - den 23. Juli 2010 -
<<http://www.dvb.no/analysis/asean-ups-the-ante-but-who-for/10876>>

ASEAN erhöht den Einsatz, aber für wen?

Burmas Aussenminister Nyan Win ist von Vietnam zurück in Naypyidaw und erleichtert, dass er weiterer Kritik seiner Amtskollegen nach einer Serie von regionalen Treffen in der Hauptstadt Hanoi entronnen ist.

Der Aussenminister wird sein Land heute, Freitag, nicht in der regionalen Sicherheitskonferenz des ASEAN Regional Forum (ARF) vertreten, in der Burma mit Sicherheit erwähnt wird.

In einem unerwarteten Schritt prügeln die asiatischen Aussenminister auf Burma während des diesjährigen Treffens der regionalen Minister ein, und es war Nyan Win, der den Buckel hinhalten musste für die verbalen Beschimpfungen während des Ministerialtreffens - Einzelheiten sollten vertraulich behandelt werden, sickern aber gewöhnlich durch.

Viele der Minister der Association of Southeast Asian Nations (ASEAN), die mehr von Medienwirksamkeit halten als ihr eher unkommunikativer Kollege aus Burma, waren glücklich, den Journalisten Einzelheiten aus den Sitzungen zu nennen - indem sie das Gesagte aufwirbelten. Es war ganz klar, dass es den Ministern sehr daran lag, den Burmesen zu zeigen, dass viel von den Wahlen erwartet wird und das sowohl der Ruf Burmas wie auch der Ruf der ASEAN auf dem Spiel stehen.

"Der Minister Myanmars (Burmas) bekam von den Kollegen der ASEAN ordentlich zu hören, und es blieb kein Zweifel darüber, dass von den Wahlen (gegen Ende des Jahres) erwartet wird, dass sie frei und umfassend sein werden", teilte mir Generalsekretär der ASEAN, Surin Pitsuwan, ausserhalb des Treffens mit.

Burma wurde wegen des Wahltermins bedrängt, wie auch über die Art der Wahldurchführung und die neuesten

Berichte über Pläne des Regimes, Atomwaffen herzustellen. Es besteht auch kaum Zweifel, dass die asiatischen Diplomaten hinter der Szene irritiert sind über die mangelnde Offenheit des burmesischen Ministers seinen Kollegen gegenüber. Aber die ASEAN wissen zweifelsohne, dass sie im Guten oder Schlechten an Burma gebunden sind, und, was die Sache noch schlimmer macht, es ist Burma, das die Regeln bestimmt. So können die ASEAN-Minister nur hoffen, dass die Junta wenigstens ihre Bedenken wahrnimmt.

Der Aussenminister Singapurs, George Yeo meinte zu Beginn der Woche nach einem Treffen mit seinem burmesischen Amtskollegen zu Journalisten: "Sobald die Generäle ihre Uniform ausziehen und Stimmen gewinnen wollen, Babies küssen und sich die lokalen Nöte anhören müssen, wird sich ihr Verhalten ändern und die Wirtschaft wird sich allmählich öffnen". "Wir sehen keine starke Veränderung (nach der Wahl) zu dem, wie es heute ist, aber wir werden eine bedeutende Wende feststellen, die Myanmar in eine andere Situation bringt".

Indonesiens Aussenminister Marty Natalegawa sagte in einem Interview: "Die Wahl bietet Myanmar eine wunderbare Chance, zu zeigen, dass es in eine neue Ära eingetreten ist und dass es die Gelegenheit zur nationalen Aussöhnung nutzen soll. Wir haben Myanmar gesagt, dass die Wahlen frei sein müssen und fair und umfassend," fügte jedoch hinzu, dass diese Aufforderung nicht unbedingt allgemein ausgesprochen wurde. Es ist klar, dass es mehreren Ländern der Region - Indonesien, Malaysia, die Philippinen und Thailand - darauf ankam, Burma gegenüber die Notwendigkeit klar zu machen, dass vor Ende des Jahres glaubwürdige Wahlen abzuhalten sind.

Die ASEAN betrachten die kommenden Wahlen als Chance für einen Übergang zu Demokratie in Burma. "ASEAN ist sehr an einer friedlichen nationalen Aussöhnung in Myanmar interessiert, und was auch immer passieren mag, es wir positive oder negative Auswirkungen der ASEAN haben," sagte Surin.

"Myanmar hörte aufmerksam zu und nickte zuweilen zustimmend, und versprach, die Bedenken der Region den obersten Chefs mitzuteilen", fügte er

hinzu. Aber Burmas Vertreter war alles andere als Gesprächig und mied die Presse vollständig, indem er es ablehnte, auf irgendwelche Fragen einzugehen. Die ständige Frage der Journalisten nach dem Wahltermin wurde mit eisigem Schweigen beantwortet.

Nach beharrlichen Versuchen sagte Nyan Win endlich, dass er nicht die "Wahlkommission" sei, womit er andeuten wollte, dass nicht er den Wahltermin festlegen kann. Er sagte auch zu seinen Amtskollegen der ASEAN hinter verschlossenen Türen, dass sobald der Parteien-Registrierungsprozess beendet ist, die Wahlkommission das genaue Datum bekanntgeben wird, und das könnte innerhalb der nächsten Monate geschehen, vertraute mir der indonesische Aussenminister an, und zum Aussenminister aus Bangladesh, Dipu Moni - mit dem er eine zwanzigminütige Unterredung hatte - dass "wir die Hoffnung nicht aufgeben, dass die Wahl noch im Oktober stattfinden wird".

Der Optimismus des Ministers ist schwer zu verstehen, wenn man bedenkt, dass die Wahlkommission eine Frist von 90 Tagen einhalten muss, bevor die Wahlkampagne startet und dass dann 15 Tage für die Wahlkampagne zu berücksichtigen sind. Das würde heissen, dass es unmöglich ist, die Wahl vor Mitte November stattfinden kann. Ein erfahrener burmesischer Diplomat, der der Delegation angehörte, sagte mir in einer Kaffeepause "Niemand kennt wirklich den Wahltermin, nicht einmal der Minister".

Aber der burmesische Aussenminister bereitet sich offensichtlich auf die Wahl vor. Er wird Politiker werden, sagte er zu seinen ASEAN-Amtskollegen Surin Pitsuwan und George Yeo, der mir mitteilte, dass Nyan Win in die Politik gehen und sich für die Wahl aufstellen lassen will. Als er jedoch gefragt wurde, ob er Parlamentarier wird, schob er die Frage beiseite und grunzte nicht noch lächelte er. Den Aussenministern zufolge müssen sich diese Haltung und Benehmen ändern, und vielleicht ist dies der Beginn zu einer fundamentalen Veränderung der Herangehensweise.

"Unter freien und fairen Wahlen verstehen wird, dass die internationale Presse über die Wahl berichten kann, dass es weniger Einschränkungen und...."

.... ➤ Zensur für politisches Material der lokalen Presse und der Propaganda der politischen Parteien gibt", erklärte Natalegawa. "Aber wir haben dieses Thema nicht direkt mit ihnen besprochen.

Das Thema, das die asiatischen Aussenminister wirklich bewegt, ist, wie die burmesischen Wahlen als glaubwürdig dargestellt werden können. Indonesien hat das grössere Anliegen, Burmas Vorgehensweise zu beeinflussen, da es selbst vor kurzem den eigenen Übergang zur Demokratie durchgemacht hat und deshalb versteht, dass dies kein leichter Prozess ist. "Natürlich können wir ihre Situation nachempfinden", sagte Natalegawa.

Indonesien hat hier die Führung übernommen - wie bereits beim letzten Gipfel im April - und verlangt internationale oder regionale Beobachter oder Aufsicht. Dies ist eines der Schlüsselthemen, mit dem die ASEAN-Aussenminister zu Beginn der Woche den unglückseligen Nyan Win bedrängten. "Wir haben unseren Kollegen aus Myanmar ganz klar zu verstehen gegeben, dass wir Beobachter der ASEAN bei den Wahlen haben wollen, indem wir Familienmitglieder dabei haben wollen, bei etwas, was nun wirklich ihre eigenen innenpolitischen Angelegenheiten sind," sagte Yeo zu Reportern in Hanoi.

"Ich ziehe den Bezeichnung "Besucher" vor und vermeide bewusst Beobachter oder Überwacher", sagte Natalegawa.

"Es wäre aber sicherlich grossartig, wenn andere Parteien als aus dem Lande selbst die Wahl mitverfolgen könnten, so dass wir unseren eigenen unabhängigen Eindruck bekommen", sagte er. Indonesien hat dies seit seiner ersten demokratischen Wahlen in 1988 getan.

Natürlich ist Nyan Win dies gewöhnt - er hat sich das alles bereits vorher anhören müssen - aber vielleicht war die Aufforderung an das Regime eindringlicher und stärker als je zuvor. "Die meisten der Minister forderten ständig dieses Thema," vertraute Surin an. Und, lt. Natalegawa, Surin und Yeo, versprach der burmesische Minister, dies der obersten Führung zu berichten. Aber auf Druck - "Sie haben dies das letzte Mal auch angeschnitten und es erfolgte kein Schritt oder Antwort" - Natalegawa lächelte und sagte "wir dürfen die Hoffnung nicht aufgeben".

Nyan Win ist jetzt zurück in Burma, und er hat eine Menge zu erledigen, bevor er seine Aufmerksamkeit auf die Wahlen lenken kann. Er musste Hanoi vorzeitig verlassen, da er den Oberboss der Junta, Than Shwe, an diesem Wochenende nach Indien begleiten muss und nach ih-

rer Rückkunft werden sie den nordkoreanischen Aussenminister Pak Ui Chun empfangen, der Burma nächste Woche besucht. Aber es besteht kein Zweifel, dass ASEAN Burma diesmal ordentlich Bescheid gegeben hat, die Sache ist nur, dass dem Regime deren Ansichten egal sind -China und Indien sind wichtiger.

zinlinn@cscsoms.com, - 10.07.2010 15:36
[NLDmembersnSupportersofCRPPnNLDnDASSK@yahoo.com](http://www.NLDmembersnSupportersofCRPPnNLDnDASSK@yahoo.com) -News & Articles on Burma

The Reuters - Freitag, den 9. Juli 2010
http://the-star.com.my/news/story.asp?file=2010/7/9/worldupdates/2010-07-09T121756Z_01_NOOTR_RTRMDNC_0_498991-1&sec=Worldupdates

China riskiert Rückschläge im Hinblick auf seine Investitionen in Myanmar

Beijing (Reuters): Chinesische Firmen, die Milliarden Dollar in Energie- und andere Projekte in Myanmar investiert haben, riskieren heftige Rückschläge, falls sie sich nicht um die Anliegen lokaler ethnischer Gruppen kümmern, sagte der Chef einer NGO am Freitag.

Die Risiken könnten in Regionen, die ethnisch nicht burmesisch sind und die über Jahre ihre eigenen Angelegenheiten eigenständig geführt haben und eigene Armeen besitzen, noch schlimmer sein, meinte Emma Leslie, Direktorin des in Kambodja niedergelassenen Zentrums für Friedens- und Konfliktstudien.

Diese Menschen könnten sich an Abkommen, die zwischen chinesischen Firmen und Myanmar Zentralregierung geschlossen wurden, ohne dass lokal davon profitiert wird, stören.

Beijing war der drittgrösste ausländische Investor und Handelspartner Burmas. Chinesische Firmen bauen einen Hafen und Fernleitungen für Energie, über die Öl und Gas in die chinesische Binnenregion im Südwesten geleitet werden sollen und sind ebenfalls an vielen anderen Projekten beteiligt.

Trotz diplomatischer Rückendeckung Chinas für seinen isolierten, vom Militär regierten südlichen Nachbarn, der wegen einer grossen Anzahl von Menschenrechtsverletzungen unter Druck des Westens steht, haben sich die chinesischen Investitionen in Myanmar als kontrovers erwiesen.

Rechtsgruppen sagen von chinesischen Firmen, dass sie sich über Umweltprobleme rücksichtslos hinwegsetzen und

dass Myanmar's Armee die Menschen gezwungen hat, Platz für chinesische Investitionen zu machen.

Im April kam es zu einer Serie von Bombenanschlägen bei einem umstrittenen Wasserkraftwerk, das gemeinsam mit chinesischen Firmen in Myanmar nördlichen Kachin-Staat gebaut wird.

"Es besteht die berechtigte Sorge, dass die Klagen der ethnischen Gemeinden entlang der Grenze zwischen China und Myanmar ein echtes Risiko für chinesische Investoren darstellen", berichtete Leslie im chinesischen Club für Auslandskorrespondenten. "Es gibt bereits Hinweise dafür. Der Bombenanschlag am Staudamm ist ein Warnsignal. Die Menschen können nicht am Nutzen dieser Investitionen teilhaben".

Leslie sagte, dass der Mangel an Information über dasjenige, was im Lande passiert, den Ärger noch anheizt.

"Ein gibt im Kachin-Staat einen Ort, den man "Mündung" nennt und der dafür bekannt ist, dass Familien dort picknicken, und es ist ein beliebter Platz, an dem die Kachin hängen", sagte sie.

"Aber dort wird bald ein Staudamm sein und niemand weiss, wann das geschehen wird, wie es geschehen wird und wer den Nutzen davon haben wird. Die Menschen wissen einzig und allein, dass es mit chinesischer Hilfe geschieht", fügte Leslie hinzu.

"Wenn man in einer Situation ist, in der man sich nicht an der eigenen Regierung rächen kann, dann kann man sich vielleicht an fremden Investoren rächen".

[THE BURMANET NEWS - July 16, 2010 Issue #4001](http://www.burmanet.org/news/2010/07/16/mizzima-news-authorities-impose-tighter-controls-on-lawyers-visiting-suu-kyi-%E2%80%93phanida/), editor@burmanet.org, www.burmanet.org

Mizzima News, den 16. Juli 2010

<http://www.burmanet.org/news/2010/07/16/mizzima-news-authorities-impose-tighter-controls-on-lawyers-visiting-suu-kyi-%E2%80%93phanida/>

Die Behörden verhängen Sternere Kontrollen über Anwälte, die Suu Kyi besuchen Phanida

Chiang Mai: Die burmesische Junta hat strengere Auflagen für die Besuche der Anwälte bei der Oppositionsführerin, Aung San Suu Kyi, herausgegeben. Unter anderem bedeutet dies die Verlängerung der Zeit bis zu einer Woche zwischen Antragstellung einer Konsultation und dem aktuellen Besuch in ihrem Haus.

.... ➤

.... ➡

Die Nobelpreisträgerin und der Welt bekanntester politischer Häftling wird nunmehr 14 der vergangenen 20 Jahre von der Militärregierung wegen einer Anzahl zweifelhafter Anklagen unter Hausarrest oder im Gefängnis festgehalten.

Um ihre Klientin, die Führerin der National League for Democracy, besuchen zu dürfen, müssen Suu Kyis Anwälte einen Antrag bei der Spezialeinheit der Polizei in Bahan stellen. Seit dem 10. Juli verlangt die Polizei jedoch, dass sie vor jedem geplanten Treffen neben dem allgemeinen Antrag vorher Suu Kyi noch schriftlich um ihr Einverständnis angehen.

Diese neue Anweisung bedeutet, dass sich die vorher benötigte Zeit von 3 Tagen auf eine Woche verlängert, um ihre Klientin treffen zu können, berichtet der Parteisprecher und Anwalt, Nyan Win.

Die Anwälte vertreten Suu Kyi in einer Rechtsbeschwerde gegen ihr derzeitiges Urteil, in zwei weiteren Fällen handelt es sich um Prozesse gegen die Junta.

"Ich habe ein Schreiben verfasst, in dem Daw Suu durch ihre Unterschrift bestätigt, dass sie mit unserem Besuch einverstanden ist. Die Polizei wird dieses Schreiben Suu Kyi übermitteln und es dann an uns zurücksenden", sagte Nyan Win, indem er dabei für Suu Kyi den burmesischen Ehrentitel für Frau benutzte.

Beamte der Spezialeinheit verboten uns am 25. Juni mündlich, irgendwelche An gelegenheiten, die nichts mit den anstehenden Fällen zu tun haben, mit Suu Kyi zu besprechen.

Es wird berichtet, dass Suu Kyi die Absicht hat, gegen diese neuen Direktiven zu protestieren. Die Anwälte Kyi Win und Nyan Win trafen sich gestern für zwei Stunden mit ihr, um ihren Einspruch zu erörtern.

Sie wurde zu drei Jahren verurteilt, weil sie den US-Bürger John Yettaw "empfangen" hatte, den seine Familie als mental nicht gesund beschreibt, nachdem er es zweimal auf sich genommen hatte, den Inya-See zu durchschwimmen, um sie zu besuchen. Nach seiner zweiten Amphibienlandung wurde Suu Kyi wegen "Verletzung" der Bedingungen ihres Hausarrests verurteilt. Wäre Yettaw nicht dazwischengekommen, wäre Suu Kyi zwei Wochen später entlassen worden. Nach einem internationalen Aufschrei wurde die verwitwete Oppositionsführerin aus dem Gefängnis entlassen und in ihr Haus verbracht, wo sie 18 weitere Monate unter Hausarrest verbringt.

Ihre Anwälte brachten ihre Argumente

drei Richtern des Hohen Gerichtes in Rangoon vor. Sollten die Richter ihrem Einspruch zustimmen, wird der Fall an den Obersten Gerichtshof in Naypyidaw weitergeleitet werden.

In der Zwischenzeit planen Suu Kyi und die NLD-Partei, das gesamte Kabinett der Junta wegen Pflichtverletzung dem burmesischen Volk und dem Land gegenüber anzuklagen, berichteten die Anwälte.

Der beabsichtigten Klage zufolge haben die Kabinettsmitglieder der Junta es versäumt, ihrer Pflicht als Staatsdiener nachzukommen. Die Anklage fordert eine Verfügung, die die Angeklagten auffordert, ihrer Pflicht nachzukommen und wird unter Abschnitt 45 und 54 des Specific Relief Gesetzes protokolliert werden.

Die NLD und Suu Kyi versuchten, im April eine ähnliche Klage einzureichen, was jedoch prompt vom Gericht zurückgewiesen wurde.

Ein weiterer Prozess gegen das Regime wurde unter Abschnitt 42 desselben Gesetzes von 26 Parlamentsmitgliedern der NLD eingebracht, die 1990 gewählt worden waren und immer noch, da sie nach dem Wahlgesetz rechtmässig gewählt wurden, berechtigt sind, als gewählte Mitglieder im Parlament zu agieren, und dass die Erklärung, die die Ergebnisse von 1990 annulliert, rechtswidrig ist.

Zin Linn <zinlinn@cscoms.com>, [NLDmembersSupportersofCRPPnNLDnDASSK@yahoo.com](http://www.nldmemberssupportersofcrppnldnassk@yahoo.com), [News & Articles on Burma](http://www.newsandarticlesonburma.com)

The Irrawaddy, den 5. Juli 2010 -

<http://www.irrawaddy.org/article.php?art_id=18877&page=1>

Clinton kritisiert Burma während der Demokratie-Konferenz

Krakau, Polen - Während einer Konferenz für Demokratie auf hoher Ebene, sagte US-Aussenministerin Clinton am Sonnabend, dass intolerante Regierungen weltweit "langsam Aktivisten und Interessengruppen vernichten", die eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung von Demokratie spielen.

Sie nannte dabei Burma, Zimbabwe, die demokratische Republik Kongo, Äthiopien, Iran, Venezuela, China und Russland.

Während sie im Slowacki-Theater sprach, versicherte Clinton den Delegierten, dass Amerika auch weiterhin die Demokratie unterstützen und fördern wird.

Clinton sprach zur Eröffnung der Feierlichkeiten zum 10. Jahrestag der Gründung der Gemeinschaft der Demokrati en, eine 16 Mitglieder umfassende Gruppe, die versucht, internationalen Konsens für Wege zur Unterstützung und Förderung von Demokratie zu festigen.

Clinton sagte, dass drei wichtige Elemente zu einer freien Nation gehören - eine repräsentative Regierung, ein gut funktionierender Markt und eine Zivilgesellschaft. Sie sagte: "Diese funktionieren wie die drei Beine eines Hockers. Sie tragen und unterstützen Staaten während sie sich um höhere Standards von Fortschritt und Wohlstand bemühen".

Einige Kritiker beschuldigen die Obama-Regierung, hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen und Verletzung der Demokratie durch Schurkenstaaten zu nachgiebig zu sein.

Anfänglich begrüßte die internationale Gemeinschaft Obamas Politik des "Engagements mit nichtdemokratischen Regimen", was aber bisher wenig Erfolg gezeitigt hat, sagen Kritiker.

Clinton sagte: "Demokratien fürchten nicht das eigene Volk. Sie erkennen an, dass die Bürger in Freiheit zusammenkommen, agieren und sich für etwas einsetzen können".

Bezüglich Burma erwähnte Clinton Aktivistinnen und Gruppen der Zivilgesellschaft, die 2008 den Opfern des Zyklons halfen. Sie sagte: "Einige wollten nicht die Regierung ihres Landes ändern. Die meisten wollten Menschen in Not helfen, wie burmesische Aktivistinnen, die inhaftiert wurden, weil sie versuchten hatten, Hilfe für die Opfer des Zyklons Nargis zu organisieren. Einige von ihnen prangerten Probleme an wie die Korruption, von der die eigene Regierung behauptet, sie ausrotten zu wollen. Ihr Vergehen bestand nicht in dem was sie taten, sondern in der Tatsache, dass sie es unabhängig von der Regierung taten. Sie begingen, was wir gute Taten nennen würden, taten dies aber ohne Erlaubnis. Die Weigerung, Menschen die Chance einzuräumen, sich für eine Sache, die über sie hinausführt, einzusetzen, dies jedoch unabhängig vom Staat zu organisieren, bedeutet einen Angriff auf unsere fundamentalen demokratischen Werte".

Burmesische Aktivistinnen nahmen ebenfalls an der Konferenz teil. Dr. Khin Zaw Win, ein Gelehrter und ehemaliger politischer Häftling forderte mehr Unterstützung innerhalb Burmas.

In einer Podiumsdiskussion "Aktivistinnen für Demokratie", sprach er über die ... ➡

.... ➔ bevorstehenden Wahlen in Burma, seinen längsten Bürgerkrieg und die ethnischen Konflikte.

"Die Dinge ändern sich in Burma," sagte er und glaubt, dass es in Burma Raum für eine Zivilgesellschaft gibt. Da er dafür bekannt ist, ein Kritiker der Sanktionen zu sein und die bevorstehenden Wahlen zu unterstützen, gaben einige burmesischen Aktivisten ihrer Verwunderung Ausdruck, seine Anwesenheit bei der Konferenz festzustellen.

Zoya Phan, eine Karen-Aktivistin, die ebenfalls an der Konferenz teilnahm, sagte, sie sei enttäuscht, dass Khin Zaw Win nicht die Zunahme der Menschenrechtsverletzungen in ethnischen Regionen, die mit Mängeln behaftete Konstitution, das Nichtvorhandensein von Pressefreiheit und die über 2000 politischen Häftlinge ansprach.

Am 2. Juli sandten einige führende Mitglieder der Oppositionsgruppen innerhalb Burmas, unter ihnen die National League for Democracy (NLD) einen Beschwerdebrief an die Organisatoren der Konferenz, in dem sie kritisierten, dass wie Tin Oo, stellvertretender Vorsitzender der NLD, meint, Khin Zaw nicht die pro-demokratische Bewegung repräsentiert.

In ihrer Rede griff Clinton Venezuela wie auch andere Länder an.

Sie sagte: "Die Führer Venezuelas haben versucht, unabhängige Stimmen, die wollen, dass die Regierung zur Verantwortung herangezogen wird, zum Schweigen zu bringen."

Bezüglich Russland sagte sie: "Während wir die Erklärung Präsident Medvedevs begrüßen, das Recht zu unterstützen, waren Menschenrechtsaktivisten und Journalisten das Ziel von Mördern, und kaum irgendeines dieser Verbrechen wurde bisher wirklich gelöst".

Sie kritisierte ebenfalls Chinas Menschenrechtsprotokoll. "Und wir fahren fort, uns mit Themen der Zivilgesellschaft in China zu befassen, wo der Schriftsteller Liu Xiaobo zu 11 Jahren Haft verurteilt wurde, weil an sich an der Verfassung eines Dokuments beteiligt hatte, das die Einhaltung der Menschenrechte und demokratische Reformen fordert. Zu viele Regierungen betrachten Zivilaktivisten als Gegner anstatt als Partner.

Und wir als Demokratien müssen feststellen, dass dieser Trend vor einem breiteren Hintergrund stattfindet".

Der polnische Außenminister Radoslaw Sikorski erwähnte in seiner Eröffnungs-

rede Aung San Suu Kyi und sagte, dass die Demokratie nicht mehr so glücklich ist, wie sie einmal war und dass die Feinde der Demokratie sich ermutigt fühlen..

Ebenso nahmen der kanadische Außenminister, Lawrence Cannon, der indonesische Außenminister, Marty Natalegawa und Minister aus Spanien, Schweden, Chile und Südkorea an dem Treffen und der Podiumsdiskussion "Verliert Demokratie an Boden? Was kann getan werden?" teil.

Indonesiens Außenminister sagte, dass Regierungen und Zivilgesellschaften Partner sein sollten, um demokratische Werte und Institutionen zu kräftigen. Er sagte, dass die Medien, Zivilgesellschaften, Regierungen und Parlamente sich alle auf denselben Weg hin zum Ziel einer demokratischen Gesellschaft aufmachen sollten.

In der südostasiatischen Region zögern autoritäre Regierungen, sich auf Zivilgesellschaften einzulassen und nehmen stattdessen zu Restriktionen oder strenge Einschränkungen, wenn nicht gar zu ausgesprochener Unterdrückung Zuflucht.

Zin Linn <zinlinn@cscsoms.com>, 01 July, 2010 [NLDmembersnSupportersofCRPPnNLDnDASSK] News & Articles on Burma

The Irrawaddy, Newsletter, den 1. Juli 2010 – news@irrawaddy.org, www.irrawaddy.org

Ausschuss des US-Senats stimmt für die Erneuerung der Sanktionen gegen Burma

- LALIT K JHA

Der Finanzausschuss des US-Senats stimmt dafür, das Importverbot von burmesischen Produkten in die USA um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Washington: Der Finanzausschuss des US-Senats stimmte am Mittwoch mit überwiegender Mehrheit dafür, wegen Menschenrechtsverletzungen durch die burmesische Militärjunta, das Verbot für die Einfuhr von burmesischen Produkten in die USA für ein weiteres Jahr zu verlängern.

"Solange die burmesische Junta fortfährt, sein Volk zu misshandeln und zu

unterdrücken, sehen sich die Vereinigten Staaten gezwungen, sich weiterhin unseren Handelspartner anzuschließen, sich für das burmesische Volk einzusetzen und die Menschenrechte zu unterstützen", sagte Senator Max Baucus, der Vorsitzende des Finanzausschusses des Senats, kurz nachdem der Ausschuss mit 22 / 1 dafür gestimmt hatte, die Importbeschränkungen des Burmese Freedom and Democracy Act von 2003 zu erneuern.

"Diese Sanktionen werden zusammen mit den Sanktionen einiger unserer Handelspartner den notwendigen Druck auf die burmesische Junta ausüben, seine schockierende Misshandlung des burmesischen Volkes einzustellen und die internationalen Menschenrechtsstandards einzuhalten", sagte Baucus.

Die Erklärung des Ausschusses führt aus, dass Burma seit 1988 von einem autokratischen Militärregime regiert wird, das als Staatlicher Friedens- und Entwicklungsrat (SPDC - State Peace and Development Council) bekannt ist. Das auswärtige Amt berichtet, dass der SPDC seine Macht durch die Unterdrückung von oppositionellen Gruppen aufrecht erhält, die Redefreiheit auf das strengste beschränkt, wie auch weitere persönliche Freiheiten des burmesischen Volkes einschränkt, schockierende Menschenrechtsverletzungen begeht und in die Justiz eingreift.

Der Finanzausschuss des US-Senats stimmt seit 2003 für die Erneuerung des Importverbots.

zinlinn@yahoo.com.au,
NLDmembersnSupportersofCRPPnNLDnDASSK@yahoo.com, 210710-14:13

Koreatimes - [Kreatimes.co.kr](http://www.kreatimes.co.kr) -, den 21.7.2010 -
<http://www.kreatimes.co.kr/www/news/opinion/2010/07/137_69798.html>

Myanmaresen beklagen den Tod der Demokratie - U Aye Myint

Nur wenigen Menschen in Myanmar war es erlaubt, am 19. Juli den Mathys-Tag zu begehen. An diesem Tag gedenkt das Volk gewöhnlich der brutalen Ermordung von Myanmars Vater der Unabhängigkeit, Bogyoke Aung San in 1947 - er ist der Vater von Aung San Suu Kyi.

Bei den blutigen Leichen von Aung San und seinem Exekutivrat starb an diesem Tag noch etwas: Aung Sans Vision der Armee als Diener des Volkes und der Oberhoheit des Volkes über dem Militär. Irgendwann in diesem Jahr werden die Myanmaresen (Burmesen) gezwungen sein, in einer landesweiten Wahl ... ➔

... eine Militärregierung zu wählen, was damit diesen tragischen Zirkel schliesst.

Nach dem II. Weltkrieg wurde Aung San der Posten des stellvertretenden Generalinspektors in der burmesischen Armee als Teil der Übergabe in die volle Unabhängigkeit von Großbritannien angetragen. Er schlug dies aus und wählte stattdessen, eine Ziviladministration einzurichten, die im darauffolgenden Jahr die vollständige Unabhängigkeit vorbereiten sollte.

Diese Tat zeigt die Verbundenheit Aung Sans, Mitbegründer der modernen burmesischen Armee, mit den Menschen der Unabhängigkeitsbewegung in Burma, die die Trennung von zivilen und militärischen Institutionen in einem demokratisch regierten Staat wünschten.

Es ist dieser zentrale Anteil eines freien und demokratischen Burmas, der diese Woche vor 63 Jahren in dem ehrwürdigen Sekretariatsgebäude durch den Tod des erfolgreichen Premierminister des Übergangs, Aung San, und sechs der Mitglieder des burmesischen Rates auf das schwerste untergraben wurde.

Vor dem Hintergrund des Bürgerkrieges, der einige Jahre nach der Unabhängigkeit von 1948 ausbrach, musste Burma die zunehmende Übermacht des Militärs über die Zivilgesellschaft beobachten, ein Prozess, der 1962 im Staatsstreich General Ne Wins kulminierte.

Seitdem verlangt das burmesische Volk die Rückkehr der Zivilregierung. Das Tatmadaw (Myanmars Militär), das mit den verschiedensten Mitteln den Krieg gegen das eigene Volk führt, bleibt omnipotent.

Bereits seit 1950 greift das Militär Myanmars schonungslos in das zivile Leben in Myanmar ein. Durch eine dramatische Umorganisation der Struktur der Institutionen, wurde der Vorrang des Schutzes von Feinden von aussen aufgegeben und durch das Verwurzen der eigenen Machtbasis und den eisernen Griff auf die sozialen Einrichtungen verdrängt.

Teil dieses Vorgehens war ab 1960 die Übernahme der Kontrolle über lebenswichtige Güter wie Milch, Zucker und Bier durch das Verteidigungsinstitut, das sich auch auf die Übernahme des Monopols der Banken, der Schifffahrt und Import-/Export-Geschäften erstreckte.

Heute sind alle ausländischen Investoren gezwungen, sich in Myanmar auf Joint-venture-Arrangements der massiven kommerziellen Unternehmungen des Militärs einzulassen.

Unter dieser Voraussetzung dehnte das Militär als zweifelsohne stärkste ökonomische

Macht seine Reichweite in die Politik aus.

Mitte 1960 verlegte das Militär seinen Fokus auf "Aufstände" und entwickelte Antiguerrilla-Strategien, die unter der Bezeichnung Kriegsdoktrin des Volkes bekannt wurden. Dies beinhaltete auch Techniken der psychologischen Kriegsführung, die Ausdehnung populistischer Plattformen und die berüchtigte "Vier-Schnitte-Strategie" (d.h. die Isolation von Gemeinden, die nicht bereit waren sich dem Militär unterzuordnen, durch das Einstellen der Verbindung nach aussen, Lieferung von Lebensmitteln, Fonds und den Einsatz für eigene Belange, was bis heute wirksam ist.

Heute hat Myanmar mit seinen um die 400.000 Mann starken Truppen die zweitstärkste Armee in Südostasien und hegt, wie weitgehend berichtet wird, nukleare Aspirationen. Als ärmstes Land der Region und ohne bekannte Feinde von aussen scheint dies zu bedeuten, dass das Militärregime beabsichtigt, seine Kampagne um den inneren Wettstreit um Herz und Seele Myanmars fortzusetzen.

Um diese massive Streitmacht zu unterhalten, wendet die Militärregierung zur Rekrutierung seiner Soldaten und Soldatinnen die abscheulichsten Mittel an. Tausende von Kindern werden in die Armee gezwungen, besonders in Kampagnen gegen ethnische Gruppen, und nichtsahnende Bürger, Männer wie Frauen, werden gezwungen, das Militär mit den verschiedensten Gütern und Diensten zu versehen - manche davon weniger appetitlich als andere.

Diese Dekade des langen politischen Kreuzzuges ist jetzt in der Schaffung einer neuen Verfassung kulminiert sowie in einem Wahlvorgang, der das Militär noch mehr in die soziale, politische und ökonomische Infrastruktur Myanmars einbindet. Es ist die komplette Ablehnung der Gründungsprinzipien eines unabhängigen Burmas, die die Trennung von militärischen und zivilen Sektoren fordern - und eine tiefe Beleidigung für Boyoke Aung San, aber auch für die Demokratie überhaupt.

Mathyrs-Tag wurde in Myanmar vor allem in Schweigen begangen, und all diejenigen, die die Freiheit der Völker unterstützen, beklagen die Tatsache, dass seit dem schicksalhaften Tag in 1947 alle Burmesen zu ahnungslosen Opfern des Militärmarsches quer durch das Land wurden.

Oberstleutnant U Aye Myint (in Ruhe) ist altes Mitglied der Liga der patriotischen alten Kameraden, die sich nach dem Aufstand von 1988 zusammen mit anderen Demokraten der National League of Democracy (NLD) anschloss.

THE BURMANET NEWS - July 1, 2010, Issue #3994, Editor, www.burmanet.org

The Irrawaddy - Jul 1 19:13:00 2010

Wir haben genügend Geld, teilt die USDP den Australiern mit - Ko Htwe

Wie einer Quelle, die anonym bleiben möchte, die aber bei dem Treffen zugegen war, dem Irrawaddy mitteilte, sagte ein führendes Mitglied der Union Solidarity and Development Party (USDP) zu australischen Beamten, die zu Besuch im Lande waren, dass die neugegründete Partei über genügend Mittel verfüge, da sie Fonds von der Union and Development Association (USDA), die von der Junta gestützt wird, geerbt hätte.

Diese Bemerkung wurde von Myint Oo, einem führenden Mitglied der USDP, deren Chef der burmesische Premierminister Thein Sein ist, dem stellvertretenden australischen Minister für auswärtige Belange und Handel, Hugh Borrowman, am Mittwoch während eines Treffens in Rangoon gegenüber gemacht.

Als sich der Irrawaddy am Donnerstag an sie wandte, lehnte die Australische Botschaft jeden Kommentar bezüglich des Treffens ab,

An dem Treffen nahmen auch die Vertreter dreier weiterer politischer Parteien teil - der National Unity Party, der Democratic Party und der Union Democratic Party.

Myint Oo berichtete der australischen Delegation, dass die USDP für einige ihrer Kandidaten die Gebühren für die Registrierung übernehmen wird. Andere Kandidaten seien jedoch in der Lage, diese Kosten selbst zu übernehmen, berichtete die Quelle.

Parteien müssen 500,000 Kyat (US\$500) für jeden Kandidaten zahlen, der an der Wahl teilnimmt.

Da sie über wenig Mittel und nicht genügend Menschen verfügen, denken verschiedene politische Parteien in Burma, ihre Ressourcen vor den diesjährigen Wahlen zu bündeln. Sie sagen, dass sie sich in ernstesten finanziellen Schwierigkeiten befinden, die die Möglichkeit, effektiv zu funktionieren, einschränken.

Die USDA ist eine vom Staat gesponserte zivile Massenorganisation, die 1993 von der Junta gegründet wurde. Sie ..

... behauptet, landesweit mehr als 24 Mio. Mitglieder zu haben, einschliesslich Staatsbeamte und Angehörige des Militärs. Zu den wichtigsten Schutzherrn gehören Seniorgeneral Than Shwe, Premierminister Thein Sein und andere Minister der Regierung.

Am 29. April gründete Thein Sein zusammen mit 26 weiteren Ministern und hohen Beamten die USDP, die sich anlässlich der Wahlen für Ende des Jahres aufstellen will. Am 8. Juni wurde die USDP offiziell von der Wahlkommission anerkannt.

In der Zwischenzeit haben Mitglieder der USDA um Spenden für die neue Partei geworben. Quellen berichten, dass die USDA vor kurzem vielen Arbeitern mit niedrigem Einkommen und Bauern in der Umgebung von Rangoon Kleinkredite gewährt hat. Besitzer von Marktständen, die ihr Geschäft durch den Brand im Mingalar-Markt von Rangoon im vergangenen Monat verloren haben, wurden eingeladen, Kredite bei der USDP zu beantragen.

Den staatlichen Zeitungen zufolge trafen sich zwei Mitglieder der Wahlkommission, Dr. Tin Aung Aye und Win Kyi am Dienstag mit den australischen Beamten in Naypyidaw.

Zin Linn <zinlinn@cscoms.com>, Dienstag, 27.07.2010
[NLDmembersnSupportersofCRPPnNLDnDASSK]
News & Articles on Burma

BBC – News - ASIA-PACIFIC -

<<http://www.bbc.co.uk/news/world-asia-pacific-10762179>> -
Dienstag, 27 Juli 2010

Burmas Führer erwartet Schweigen über den Indien besuch

Da Burmas oberster Chef, General Than Shwe, zu einem fünftägigen Staatsbesuch nach Indien kommt, fragt der Editor des BBC-Hindi Service, welche Reaktion der Militärmachthaber von der grössten Demokratie der Welt erwarten kann.

Schweigen. Und die Abwesenheit von Missbilligung.

Das ist es, was Burmas General Than Shwe aus Delhi zu erwarten hat und nach dem er nach seiner Rückkehr von der buddhistischen Wallfahrt nach Bodh Gaya am Sonntagmorgen Ausschau halten wird.

Und das wird er auch bekommen.

Da die burmesische Junta sich für die vielkritisierten Wahlen zum Ende des

Jahres vorbereitet, werden sich die regierenden Generäle, von denen viele ihre Uniform mit den Ärmelstreifen vor der Wahl ablegen, mit dem Schweigen der grössten Demokratie zu Than Shwes Plänen zufrieden geben müssen.

Wenn Than Shwe sich mit dem indischen Premierminister Manmohan Sing im Hyderabad House in Delhi trifft, **wird es keine Pressekonferenz, nicht das geringste Geräusch geben. Stille wird garantiert sein.**

Nach einer lauthalsigen Unterstützung der demokratischen Bewegung nach den Wahlen von 1990 in Burma, hat Indien die Generäle eifrig umworben - die zuerst in Rangonn und nun seit über einer Dekade in der neuen Hauptstadt Naypyidaw leben.

Während er den Einparteiensstaat China bereits auf seiner Seite weiss, wird Than Shwe sich des Schweigens Indiens versichern - und vielleicht darüber hinaus noch der Unterstützung für die Wahlen, die nicht die Teilnahme der jetzt aufgelösten National League for Democracy (NLD) Partei der inhaftierten pro-demokratischen Führerin Aung San Suu Kyi sehen werden.

Während Chinas strategischer Schatten drohend über Burma hängt, wird Indien Than Shwe erlauben, jetzt zum zweiten Mal innerhalb von 6 Jahren dem Mahatma Gandhi-Memorial in Delhi die Ehre zu erweisen.

Amar Kanwar, ein in Delhi ansässiger Filmemacher, der sich einschlich, um während seines Besuchs im Oktober 2004 einen fünfminütigen Kurzfilm über die Kranzniederlegung zu drehen, sagte vor dem Besuch, dass eine Handvoll burmesischer Aktivisten protestieren werden.

In seinem Film "The Face (Das Gesicht)" wollte Kanwar den Mann zeigen, der die Ikone der Demokratie, Ms. Aung San Suu Kyi, über all diese Jahre in Gefangenschaft hält.

"Ich fühlte, dass die Welt Aung San Suu Kyi kennt, aber nicht wusste, wie der Kerl aussieht, der sie gefangen hält," sagte er.

Und mit Kanwars Worten, wollte er auch zeigen, wie "einer der brutalsten Männer der Welt" dem Memorial des Apostels für Frieden und Gewaltlosigkeit, Mahatma Gandhi, seine Hochachtung erweist.

"Es ist eine Schande, dass es keinen Protest seitens der indischen Zivilgesellschaft gibt, obwohl einige Plakate in Bodh Gaya auftauchten, teilte Mr. Kanwar dem BBC mit.

"Keine andere Wahl"

In den vergangenen Jahren hat Indien in Burma Strassen gebaut, Satelliten-Daten zur Verfügung gestellt, Militärausrüstung geliefert und jegliche öffentliche Kritik über das Regime vermieden.

Im März diesen Jahres gab die Tata Group bekannt, dass sie eine Fabrik zur Herstellung schwerer Lastwagen in Magwe, Burma mit der Hilfe von burmesischen Krediten einrichten wird.

Neelan Deo, ehemaliger indischer Ausenminister, der sich mit Burma beschäftigt hat, sieht für Delhi keine andere Wahl, als mit den Generälen zu reden.

"Sollte es nach den Wahlen keinen fundamentalen Wandel in Burma geben, und den wird es nicht geben, dann macht es keinen Sinn für die indische Regierung, sich nicht auf die Militärregierung einzulassen", sagte er zum BBC.

Indien, das eine 1.600 km lange Grenze zu Burma hat, muss mit einigen Aufständen in seinen nordöstlichen Regionen fertig werden, bei denen es glaubt, dass die Generäle von gewisser Hilfe sein könnten.

Da die indische Bürokratie lange glaubte, dass Burma diese Aufstände in keiner Weise anheizt, wäre dies Grund genug, die Kanäle zur Junta offen zu halten.

Neelan Deo gibt jedoch zu, dass es schwierig ist zu beurteilen, ob Indien den Kampf gegen die Aufständischen mit Burmas Hilfe gewinnt oder nicht.

In gewissem Sinne führt Indien eine "preventive Diplomatie", um sicherzustellen, dass die Dinge im Nordosten nicht aus der Hand gleiten.

Sie ist auch der Ansicht, dass die westlichen Nationen sich nicht genügend mit Burma beschäftigt haben. "(US-Präsident Barack Obama) hat weder Burma noch dem Iran gegenüber einen festen Stand gezeigt. In eine Wirtschaftskrise verwickelt zu sein, bedeutet doch nicht, dass man Themen wie Burma nicht ernsthaft verfolgt".

Mutiger Fackelträger

Thin Thin Aung, eine in Delhi lebende Aktivistin, die an den Protesten gegen Than Shwes Besuch teilnehmen wird, sagte, dass Indien ihrem Land im Prozess der Wandlung beistehen sollte.

"Sie sollten lieber dem Volk helfen, zur Demokratie zu kommen, als den Generälen zu helfen", sagte sie.

Prakash Karat, Generalsekretär der ..

... ↗ indischen kommunistischen Partei (Marxist), meinte dem BBC gegenüber, dass Delhi Than Shwe die Notwendigkeit der Wiederherstellung einer parlamentarischen Demokratie in Burma vermitteln sollte. Nach den Wahlen von 1990, die Suu Kyi mit überzeugender Mehrheit gewann, nahm Indien burmesische Studenten mit offenen Armen auf, die vor der Unterdrückung zu Hause geflohen waren.

1993 zeichnete eine Regierung der Kongresspartei, die gegenwärtig zu den führenden Parteien der indischen Koalition gehört, Aung San Suu Kyi mit dem angesehenen Jawaharlal Nehru-Preis für internationale Verständigung aus.

In der Festrede zur Übergabe wird betont: "In der Turbulenz einer Ära im Übergang, hat sich Aung San Suu Kyi streng an einen friedlichen Kampf im Einsatz für Demokratie in ihrem Land Myanmar (Burma) gehalten.

Indien zahlt einem mutigen Fackelträger im Kampf für diese Tradition Tribut wie auch einem leuchten Beispiel unbezwingbaren menschlichen Geistes, der den Lauf der Geschichte verändern kann".

Ironischerweise wird Than Shwe von Bodh Gaya nach Delhi reisen, wo er abermals dem Mahatma-Memorial die Ehre erweisen will, während Ms. Suu Kyi auf seinen Befehl als Gefangene in ihrem eigenen Haus bleibt.

Für ein aufwärtstrebendes Indien hat sich der Kreis mit Burma geschlossen.

Zin Linn <zinlinn@cscoms.com>, [NLDmembersnSupportersofCRPPnNLDnDASSK] News & Articles on Burma, 0108.2010, 15:21:04
THE NEWS – INTERNATIONAL - <http://thenews.com.pk/daily_detail.asp?id=254152>

Treffen der Aussenminister Nordkoreas und Myanmars

Seoul, Sonntag, 1. August 2010: Nordkoreas Aussenminister wird sich mit seinen Amtskollegen aus Myanmar während seiner Reise in das Land treffen, berichteten Pyongyangs Medien am Sonntagabend, ein Besuch, den die westlichen Nationen mit Besorgnis beobachten, da sie fürchten, die beiden Staaten könnten im Hinblick auf nukleare Waffen zusammenarbeiten.

Die Korean Central News Agency gab bekannt, dass eine Delegation unter der

Leitung von Pak Ui Chun sich mit U Nyan Win und Beamten am Freitag in der Verwaltungshauptstadt Naypydaw trafen.

"In den Gesprächen tauschten sich beide Seiten über die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen beiden Ländern aus, sowie über regionale und internationale Themen," sagte KCNA.

Der kurze Bericht gabe keinerlei Einzelheiten über den Inhalt der Gespräche bekannt.

Lt. einem Beamten Myanmars kam Pak am Donnerstag in Rangoon an. Es wird erwartet, dass der Besuch am Sonntag beendet sein wird.

1983 r unterbrach Myanma seine Verbindung zu Pyongyang nach einem missglückten Mordversuch nordkoreanischer Agenten am damaligen Präsidenten Chun Doo-Hwan, der sich auf einem Besuch in dem südostasiatischen Land befand. Bei dem Anschlag kamen 21 Menschen zu Tode.

Aber die beiden Nationen, die von den Vereinigten Staaten als "Aussenposten der Tyrannei" bezeichnet werden, haben in den vergangenen Jahren ihre Verbindung wieder hergestellt und 2007 die diplomatischen Beziehungen wieder aufgenommen. US-Aussenministerin Hillary Clinton zeigte sich in der vergangenen Woche besorgt über die Verbindung zwischen Nordkorea und Myanmar, dem ehemaligen Burma.

"Wir wissen, dass vor kurzem ein nordkoreanisches Schiff Militärausrüstung für Burma lieferte und wir sind weiterhin besorgt über die Berichte, dass Burma hinsichtlich seines Nuklearprogramms um Hilfe von Nordkorea gebeten hat", sagte sie während eines Besuches in Hanoi.

Im Juni stritt die Junta die Anschuldigungen eines Dokuments der in Norwegen stationierten Gruppe der Democratic Voice of Burma ab, - dass Myanmar mit seinem Atomwaffenprogramm mit der Hilfe Pyongyangs begonnen hätte. Das Dokument zitiert einen höherrangigen Überläufer der Armee und Jahre "topgeheimen Materials".

Es zeigte tausende von Fotos und Zeugnisse, die die Nuklearambitionen der Junta unter Beweis stellen und ein geheimes Netzwerk von Untertunneln, die, wie vermutet wird, mit nordkoreanischer Hilfe gebaut wurden.

zin linn <zinlinn@yahoo.com.au>, [NLDmembersnSupportersofCRPPnNLDnDASSK] Opportunity slipping away on Burma * U Win Tin, 03.08.2010
The Australian, 3. August 2010 - <<http://www.theaustralian.com.au/news/world/opportunity-slipping-away-on-burma/story-e6frg6so-1225900190575>>

Burma verpasst die Gelegenheit - U Win Tin

Seit Burmas letzte freie und faire Wahlen vor 20 Jahren wurde es zum ärmsten Land in Südostasien.

Es setzt den weltweit längsten Bürgerkrieg fort, hat die grösste Pro-Kopf-Flüchtlingsquote ebenfalls weltweit und gehört zu den Ländern, die die meisten Kindersoldaten haben. Und trotz allem scheinen die Weltmächte, regionale Regierungen und internationale Gremien bereit zu sein, die für dieses Jahr geplante Wahl zuzulassen, eine tönerne Wahl, angetrieben durch die strategischen Erfordernisse des Militärs, sich selbst als Herrscher von einigen 55 Millionen Burmesen zu legitimieren.

Ohne einen festen Handlungsplan wird folgendes passieren.

Der Gipfel der Aussenminister der Association of Southeast Asian Nations in Hanoi bestätigt diese Lässigkeit. Trotz vieler öffentlicher Überredungsversuche und starken Worten hinter geschlossenen Türen haben es die ASEAN abermals versäumt, einen fesen Ansatz oder eine regional anerkannte und unterstützte Road-Map anzubieten.

Während die in 2003 von den ASEAN ausgesprochene Forderung nach Freilassung von Aung San Suu Kyi der National League for Democracy immer noch besteht, wurden die Vorschläge einiger, sie freizulassen und ihr die Teilnahme an den Wahlen zu erlauben, vom Militär abgelehnt. Auch die Möglichkeit eines Sonderbeauftragten der ASEAN in Burma wurde nicht weiter verfolgt.

So bleiben diese Forderungen nichts weiter als Papiertiger, weil sie nicht den Rückhalt der Institutionen der ASEAN haben, noch gibt es in irgendeine Richtung einen offiziellen Prozess .

Laut den Worten eines höheren Diplomaten der ASEAN in Hanoi, die von den lokalen Medien berichtet wurden, wird "am Ende die ASEAN wahrscheinlich nur ein grosser Gummistempel sein".

In der Zwischenzeit schauen die USA zaudernd zu und sind nicht in der Lage oder nicht willens, ihre Position zu vertreten. Nachdem sie Monate brauchten, um ihre Burma-Politik zu überprüfen, ... ↗

... ၎်း suchen sie jetzt, ihren politischen Status quo, eine Mischung aus Engagement und Sanktionen, aufrechtzuerhalten.

US-Engagement schwankt ohne einen Sonderbeauftragten für Burma, und die Sanktionen haben wenig wegen der engen Beziehungen Burmas zu China bewirkt, da so die Wirtschaftsbarrieren durch Handel und Investment überwunden werden können.

Insofern ist die Position der USA im Einklang mit der ASEAN - eine, die als ernste Worte und hochfliegende Hoffnung, jedoch ohne den Grund eines soliden Aktionsplanes, charakterisiert werden kann.

Und was die UNO betrifft, so ist mehr als ein Jahr vergangen, seit ein Sonderbeauftragter Burma besucht hat und ein Jahr seit der Generalsekretär der UNO persönlich zu uns sprach. Keine von beiden war wieder in Burma, seit Suu Kyi im vergangenen Jahr in einem Scheinprozess erneut in Haft genommen wurde.

Dem burmesischen Regime war es möglich, regionale wie auch internationale Unterhändler gänzlich zu ignorieren und abzuweisen.

Die geplante Wahl wird nicht zur Aus-

söhnung der verschiedenen Kräfte in Burma führen, die durch das Militär auseinandergetrieben wurden und auf die die internationale Gemeinschaft so hofft und die die Region so bitter nötig hat.

Das Regime spielt mit der Wahl ein Nullsummenspiel mit dem Ziel alle Oppositionsparteien zu zermalmen und jeden relevanten Teilnehmer auf Burmas Weg zur vermeintlichen Demokratie völlig auszuschliessen.

Der Ausschluss der wichtigsten politischen Teilnehmer, von den ethnischen Gruppen wie die wichtigsten Kachin-Parteien bis hin zu führenden politischen Personen, denen der Zugang zu den Wahlen verwehrt wird, weil sie sich in Haft befinden (einschliesslich Suu Kyi selbst), ist der endgültige Keil in der Politik, der das Land am Rande des fehlgeschlagenen Staates hält und jeglichen Anschein einer Aussöhnung leugnet.

Die Wahl wird mit Sicherheit zu mehr Chaos in Burma führen, die Spannung wird steigen als Ergebnis vereitelten Ehrgeizes und alle Zeichen der Armut und der fortgesetzten Verletzungen der menschlichen Grundrechte aufweisen, und dann wird die Lage wahrscheinlich überkochen.

Das zu erwartende Ergebnis wird eine zunehmende Instabilität in Burma sein - ein Ergebnis, das niemand wünscht, nicht einmal die Schutzherrn in Beijing.

Die NLD forderte vor einigen Jahren einen regionalen Dialog über Burma. Wir denken, dass dies von der ASEAN vorangetrieben werden sollte mit der Erweiterung über das ASEAN Regional Forum und er sollte in Asien stattfinden.

Das Ziel eines solchen Forums sollte sein, Wege für die internationale Gemeinschaft und das Militär hinsichtlich einer Zusammenarbeit zu finden, und zu einem aufrichtigen Übergang zur Demokratie in Burma führen. Das Endresultat sollte die Ausarbeitung eines Aktionsplanes sein. Ohne eine solche Strategie wird die Wahl in Burma nirgendwo hinführen. Sie ist jedoch eine Chance, die die internationale Gemeinschaft bisher nicht ergriffen hat.

U Win Tin ist Mitbegründer der National League for Democracy und wurde vom Militär 19 Jahre in Haft gehalten.

<p>Folgende Bücher können Sie über Burma Büro e.V., Köln erwerben:</p> <p>ဆရာတင်မိုး ခွတ်ဒေါင်းအလံခေါ် ရာသို့ [လွတ်မြောက်ရေးကဗျာများ]</p> <p><i>Gedichte</i></p> <p>Von Saya Tin Moe (80 Seiten) in burmesisch Euro 5.- + Porto</p>	<p>Zehn Jahre weiter</p> <p>Leben und Ansichten eines burmesischen Studenten während seiner politischen Gefangenschaft.</p> <p>von Moe Aye (170 Seiten) in deutsch Euro 10.- + Porto</p> <p>Burma Büro e.V., Postfach 27 03 66, 50509 Köln Tel: 0221-9522450 Fax:0221-9522470 e-Mail: burmabuero@netcologne.de</p>
--	--

Sie wollen die Menschen in Burma auf ihrem Weg zu Frieden, Freiheit, Demokratie und Menschenrechten unterstützen?

Dann unterstützen Sie die Arbeit des Burma Büros – zum Beispiel als Mitglied oder Förderer/ Förderin unseres Vereins.

Nähere Informationen zu uns, zur Mitgliedschaft und zu den Fördermöglichkeiten erhalten Sie, wenn Sie diesen Coupon an das **Burma Büro e.V., Postfach 27 03 66, 50509 Köln** schicken.

Name:
Adresse:
Tel./Fax:
e-Mail:
Bemerkungen:

Übrigens: Spenden auf unser Konto sind steuerlich absetzbar.
Spendenkonto: Postbank, Dortmund Kto.Nr. 45 45 31 468 BLZ : 440 100 46
Hrsg.:Burma Büro e.V.,Postfach 27 03 66, 50509 Köln. Tel: 0221-9522450 Fax:0221-9522470 e-Mail: burmabuero@netcologne.de

<http://www.burmabureaugermany.com> - www.burma-report.de